



---

Ausgabe 271

Dezember 2012

---

**Informationen und Meinungen aus und für  
BAAINBw und die WTD 51**

---

**Aus dem Inhalt**

BAAINBw ist ins Leben gerufen.....	Seite 3
Internetauftritt des VBB Bereich IX.....	Seite 3
Anträge des VBB an den Gewerkschaftstag 2012 des dbb.....	Seite 3
Verlagerung von Personalabrechnung und Travelmanagement.....	Seite 4
Schlechte Nachricht: Kaum Aussichten auf frühzeitige Zurruesetzung nach dem Bundeswehrreform-Begleitgesetz .....	Seite 5
Gute Nachricht Nr. 1: Sonderzuschläge bleiben weitestgehend erhalten .....	Seite 5
Gute Nachricht Nr. 2: Aufhebung der altersabhängigen Staffelung von Urlaubstagen auch für Beamtinnen und Beamte .....	Seite 5
Ehrung langjähriger Mitglieder.....	Seite 6
Verabschiedung des Kollegen Rolf Heep.....	Seite 6
Herbstwanderung des Bereiches IX.....	Seite 7
Neues aus der Jugendvertretung .....	Seite 7
Schon gehört? .....	Seite 8

*Wahr dein Maß*

*Und wieder ging dahin ein Jahr. Schau still ihm nach! Sag, wie es war!  
 Voll Sehnsucht, Not und Überschwang? War es Gesang?  
 Ging etwas von ihm in dich ein: Ein dunkler Ton, ein heller Schein?  
 Ward'st du ein Brunnen seinem Quell? Verrauscht es schnell?  
 Ein Jahr, ein Jahr! Was steckt darin an Lebenshoffnung und Beginn.  
 Was ward daraus, da es verrann? Sag an!  
 Ja, wäg' es gut und wahr' dein Maß! Ist mancher, der sein Maß vergaß.  
 Ein neues Jahr kommt nun heran. Du, nimm es an.*

*Hans Bahrs*

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 wir wünschen Ihnen,  
 Ihren Familien und allen Menschen, die Ihnen nahe stehen,  
 eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit  
 sowie für das  
 Jahr 2013 viel Glück, Gesundheit und Erfolg.*

*Wir danken Ihnen für ein Jahr der guten Zusammenarbeit  
 und freuen uns, auch im kommenden Jahr die zuverlässige  
 Verbandsarbeit mit Ihnen fortsetzen zu können.*

*Insbesondere in Zeiten großer struktureller Veränderungen  
 wollen und müssen wir mehr denn je zusammenstehen.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ganukli*

*Mildes & Söhne*

*Bruce John*

*Willi Rülles*

## BAAINBw ist ins Leben gerufen

Mit Erlass BMVg – Sts Beemelmans vom 26.09.2012 wurde das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) mit Wirkung vom 01.10.2012 eingerichtet. Zum gleichen Datum wurden dem BAAINBw die Wehrtechnischen Dienststellen 41 in Trier, 51 in Koblenz (bis zur Auflösung), 52 in Schneizlreuth, 61 in Manching, 71 in Eckernförde, 81 in Greding und 91 in Meppen sowie die Wehrwissenschaftlichen Dienststellen WIS in Munster und WiWeB in Erding sowie das IT-ZentrumBw in Euskirchen sowie das Marinearsenal in Wilhelmshaven einschl. Arsenalbetrieb Kiel und die Deutsche Verbindungsstelle des Rüstungsbereiches USA/Kanada in Reston unterstellt.

So weit, so gut. Ein paar Wochen haben wir schon BAAINBw gelebt und wenn man sich mit Kolleginnen und Kollegen unterhält, könnte man den Eindruck gewinnen, dass der Leitsatz des Staatssekretärs Beemelmans „Schnelligkeit geht vor Genauigkeit“ mit Leben gefüllt wurde. Die Arbeitsfähigkeit des neuen Amtes ist zwar erklärt, doch in der Realität läuft vieles nur, weil man sich kennt und es irgendwie weiter gehen muss. Es hapert an vielen Ecken und Enden, aber wie heißt

das so schön im Sprachgebrauch: es ist noch Luft nach oben da.

Jedenfalls können sich die Macher der Neuorganisation darauf verlassen, dass die Beschäftigten des BAAINBw das Amt nicht an die Wand fahren lassen. Das ist doch schon mal was.

## Internetauftritt des VBB Bereich IX

Der VBB Bereich IX macht auch was Neues. Wir erneuern unsere aktuelle Internetseite, die mit den Jahren etwas angestaubt daher kommt. Mit ihr haben wir Sie, liebe VBB-Mitglieder, neben der Brille und den zu aktuellen Themen durchgeführten Informationsveranstaltungen informiert.

Derzeit wird die Internetseite noch quasi „zu Fuß“ mit altertümlichen Codes erstellt. Das erfordert einen hohen Zeitaufwand und passt schon seit Längerem nicht mehr in unsere Zeit.

Wir werden aktueller, schneller und auch etwas farbi-ger. Anfang 2013 gehen wir mit der neuen Internetadresse „online“. Die neue Internetadresse und weitere Einzelheiten hierzu werden rechtzeitig im alten Internetauftritt (vbb-bwb.de) und in der Brille veröffentlicht.

Um einen hohen Wiedererkennungswert zu erreichen werden wir das Layout im Wesentlichen beibehalten. Die Vorstandsmitglieder unseres Bereiches werden sich dann selbst als Autoren einbringen können und ihre Beiträge schnell und anschaulich im Internet an die Frau bzw. an den Mann bringen.

## Anträge des VBB an den Gewerkschaftstag 2012 des dbb

**Der VBB hat den dbb Gewerkschaftstag gebeten, eine Reihe von Maßnahmen zu beschließen und deren Umsetzung zu verfolgen. Hier ausschnittsweise die wichtigsten Beschlussanträge in Kurzfassung:**

1. Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit von 41 auf 39 Stunden analog den Regelungen im Tarifbereich.
2. Unabhängig davon die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit für Beamtinnen und Beamte, die das 50. Lebensjahr vollendet haben, um eine Stunde.
3. Vollständige Anerkennung der Reisezeiten bei Dienstreisen als Arbeitszeit.
4. Erweiterung der Möglichkeit des § 7a der Erholungsurlaubsverordnung (Ansparung von Urlaub zur Kinderbetreuung) auf die Ansparung zur Betreuung anderer naher Familienangehöriger.
5. Einführung einer besonderen Altersgrenze (62. Lebensjahr) für den Eintritt in den Ruhestand von Beamtinnen und Beamten des technischen Verwaltungsdienstes im Schichtdienst.
6. Im Rahmen des Stellenbesetzungsverfahrens nach § 27 BLV für besonders leistungsstarke Beamtin-

nen und Beamte sollen auch Zeiten anerkannt werden, die als Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst in vergleichbaren Verwendungen abgeleistet wurden.

7. Die Jubiläumswendung soll aufgestockt werden und deren Besteuerung entfallen.
8. Einführung einer Ballungsraumzulage.
9. Erhöhung des Beihilfesatzes von 50 auf 70 % bei nur einem berücksichtigungsfähigen Kind.

Der geneigte Leser mag jetzt denken, Utopia lässt grüßen. Das kann ja sogar so sein, aber wer nichts fordert, bekommt ganz sicher genau das, was er gefordert hat.

## Verlagerung von Personalabrechnung und Travelmanagement

**Personalabrechnung und Abrechnungsaufgaben im Travelmanagement sollen aus der Bundeswehr in das Innen- und in das Finanzressort verlagert werden. Die entsprechende Vereinbarung wurde am 2. Dezember 2012 von den drei Ressorts unterschrieben. Der Nährwert hinter diesem Vorgehen bzw. warum unser Ministerium eine solche Vereinbarung schließt, ist für uns nicht erkennbar.**

Insgesamt sind von dieser Verlagerung ca. 2.400 Kolleginnen und Kollegen betroffen. Diese Beschäftigten, die zum großen Teil ihren Arbeitgeber Bundeswehr mal ganz bewusst und gezielt ausgesucht haben, fühlen sich abgeschoben. Die Aufgaben sollen im Rahmen einer sog. Türschildlösung wahrgenommen werden, d. h., für die Beschäftigten ändern sich weder Aufgaben noch Dienstort (hoffentlich auf Dauer), nur der Dienstherr ist ein anderer. Sinn dieser Maßnahme ist es laut offizieller Verlautbarung unseres Staatssekretärs Beemelmans, dass die Bundeswehr damit im Rahmen der Neuausrichtung einen weiteren Schritt in Richtung sinnvoller Balance zwischen Streitkräften und bundeswehreigenen Verwaltungsleistungen erreicht.

So, so: es geht also um Balance. Darum ging es auch dem Bundestrainer Jogi Löw nach dem 4:4 gegen Schweden. Balance ist das neue Zauberwort, mit dem sich vieles, wenn nicht alles begründen lässt.

Halt, wie war das noch mal gleich: „Die Bundeswehrverwaltung wird in bundeseigener Verwaltung mit eigenem Verwaltungsunterbau geführt.“ (Grundgesetz, Artikel 87 b, Absatz 1, Satz 1.)

Na mal langsam, alles halb so wild: Der oben erwähnte Staatssekretär erklärte in einem Meeting mit Personalvertretern im Sommer 2012 auf die Frage, ob denn die Zusammenführung von zivilen und militärischen Personal im BAANBw nicht verfassungswidrig sei, den geneigten Zuhörern,

dass der Artikel 87 des Grundgesetzes nicht mehr zeitgemäß sei und eigentlich hätte längst einmal neu gefasst werden müssen. Seitens des Bundestages nähme man aber davon Abstand, weil dann noch sehr viele andere antiquierte Regelungen aus dem Grundgesetz geändert werden müssten und man dafür einfach keine Zeit habe.

### Ach so ist das.

Aber lieber Herr Staatssekretär, ist das Grundgesetz nicht unser wichtigstes und höchstes Gesetz? Und das soll heute so antiquiert sein, dass es statt mit 2/3-Mehrheit der Neuzeit angepasst in vielen Fällen nur noch ausgelegt (neudeutsch „interpretiert“) wird. Wir Deutsche sollten stolz auf unsere Verfassung sein, die Blaupause für viele andere Staaten in der Welt ist. Interpretationen verwässern!

Übrigens: Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am 08. November 2012 beschlossen, sich zurzeit gegen die Übernahme auszusprechen, weil bei unveränderten Arbeitsinhalte/plätzen und Personen Mehraufwendungen für IT entstehen, denen an keiner Stelle konkrete Einsparungen entgegenstehen. Er hat sich vorbehalten, eine erneute Prüfung vorzunehmen.

Damit wurden die Bedenken des VBB vom Haushaltsausschuss vollends bestätigt.

## Schlechte Nachricht: Kaum Aussichten auf frühzeitige Zurruesetzung nach dem Bundeswehrreform-Begleitgesetz

Mit Stand Oktober 2012 lagen den personalbearbeitenden Stellen insgesamt ca. 5.000 Anträge und Interessenbekundungen nach dem Bundeswehrreform-Begleitgesetz vor, früher nach Hause gehen zu dürfen. Ca. 600 Anträge sind von Beamtinnen und Beamten.

Entscheidungsgrundlage für die Genehmigung bildet die Bedarfslage der Bundeswehr. Zudem wird vor allen Entscheidungen die Weiterbeschäftigungsmöglichkeit auch in anderen Ressorts geprüft.

Da können sich unsere Kolleginnen und Kollegen – insbesondere aus dem technischen Verwaltungsdienst – schon mal ausrechnen, wie groß die Chancen sind.

Aber gerade die Techniker unter Ihnen sind Benachteiligungen ja schon gewohnt, bei der Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung waren sie ja auch schon unverzichtbar. Gute und sehr gute Techniker sind eben nicht entbehrlich. Es wäre doch schön, wenn die technischen Beamtinnen und Beamten für ihr Engagement auch mal belohnt werden könnten.

Apropos: War nicht irgendwo mal zu lesen, dass das Ziel der Reform auch die Reduzierung der Zivilbeschäftigten auf 55.000 sei. Na ja, ist ja noch ein wenig hin bis 2017 und wenn alle Stricke reißen, gibt man eben noch ein paar Aufgaben mit entsprechendem Personal an andere Ressorts ab.

## Gute Nachricht Nr. 1: Sonderzuschläge bleiben weitestgehend erhalten

Im Rahmen der Neustruktur wären sie fast unter den Tisch gefallen!!!

Zur Sicherung der Funktions- und Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes können nicht ruhegehaltensfähige Sonderzuschläge gewährt werden, wenn ein bestimmter Dienstposten anderenfalls insbesondere im Hinblick auf die fachliche Qualifikation sowie die Bedarfs- und Bewerberlage nicht anforderungsgerecht besetzt werden kann und die Deckung des Personalbedarfs dies im konkreten Fall erfordert.

In den Genuss des Sonderzuschlages kamen im Rahmen der Personalbedarfsdeckung in erster Linie Kolleginnen und Kollegen des gehobenen technischen

Verwaltungsdienstes nach bestandener Laufbahnprüfung.

Die Zahlung dieser dienstpostenbezogenen Zuschläge drohte im Rahmen der Auflösung des BWB und IT-Amtes der Bw wegzufallen, da der ursprüngliche Dienstposten, für den der Zuschlag gewährt worden war, nicht mehr existierte.

Durch den Einsatz des VBB wurde erreicht, dass die Bewilligungsbescheide nach § 72 BBesG im Rahmen des Vertrauensschutzes bis zum Ablauf der Bewilligungsfrist ihre Gültigkeit behalten, sofern die übrigen Voraussetzungen des § 72 BBesG erfüllt sind.

## Gute Nachricht Nr. 2: Aufhebung der altersabhängigen Staffelung von Urlaubstagen auch für Beamtinnen und Beamte

Das Bundesarbeitsgericht hat mit Entscheidung vom 20.03.2012 die altersabhängige Staffelung der Urlaubsdauer im TVöD für unwirksam erklärt. Der jetzt den Verbänden zugeleitete Entwurf der Erholungsurlaubsverordnung sieht vor, die im Tarifbereich bereits getroffenen Regelungen auch auf die Beamtinnen und Beamte zu übertragen.

Danach behalten die Beamtinnen und Beamte, die bisher schon 30 Tage Urlaub hatten, diesen Anspruch auch weiterhin. Für die Jahre 2011 und 2012 ist eine Sonderregelung beabsichtigt, wodurch alle Beamtinnen und Beamte 30 Urlaubstage haben. Ab 2013 beträgt der Urlaubsanspruch für Beamtinnen und Beamte, deren regelmäßige Arbeitszeit auf fünf Tage in der Kalenderwoche verteilt ist, bis zum vollendeten 55. Lebensjahr 29 Tage, danach 30 Tage.



## Ehrung langjähriger Mitglieder

Am 13. September 2012 hatte unser Bereich die langjährigen Mitglieder zu einer Ehrung ins Hotel Scholz eingeladen.

Nach der Begrüßung informierte der Bereichsvorsitzende Dr. Frank Hintz zur aktuellen Situation der Neustrukturierung des BAAINBw und den hierdurch zu erwartenden Chancen, Risiken und Nebenwirkungen aus verbandspolitischer Sicht. Vorstandmitglied Erwin Gallas unterrichtete anschließend über die unterzeichnete Vereinbarung zwischen den Personalvertretungen und Staats-

sekretär Beemelmans, deren Ziel es ist, die Beteiligungsrechte im Übergang zu sichern.

Die Ausführungen wurden lebhaft diskutiert, wobei die zu Ehrenden auch auf anstehende Probleme hinwiesen, die sich im Rahmen der Neustrukturierung in ihrem Arbeitsumfeld ergeben.

Im Rahmen verbandsinterner Angelegenheiten unterrichtete der Vorsitzende zudem über den Sachstand der Überlegungen zur strukturellen Anpassung des VBB. Im Anschluss erfolgte die Ehrung von 16 Kolleginnen und Kollegen für ihre

15jährige VBB-Zugehörigkeit. Für eine Mitgliedschaft von 25 Jahren wurden die Kollegin Ilse Theis sowie die Kollegen Richard Koll und Hubert Strauch geehrt.

Den Kolleginnen und Kollegen, die nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten, werden Urkunde und Ehrennadel zugesandt oder persönlich überbracht.



## Verabschiedung des Kollegen Rolf Heep

Im Rahmen der Vorstandssitzung am 9.10.2012 wurde das langjährige Mitglied im Vorstand des VBB Bereich IX, der Vorsitzende des örtlichen Personalrates beim IT-AmtBw und der Redakteur der Brille über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren, Kollege Rolf Heep, verabschiedet.

Der Bereichsvorsitzende Dr. Hintz bedankte sich bei Rolf Heep für die jahrzehntelange erfolgreiche Verbandsarbeit und wünschte ihm für die ab dem 1.10.2012 beginnende Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit und die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.



## Herbstwanderung des Bereiches IX

Ideales Wanderwetter herrschte, als der Bereich IX am 23. September 2012 zu seiner traditionellen Herbstwanderung aufbrach. 40 Mitglieder starteten die Tour vom Gülser Bahnhof nach Winningen.



Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen erreichte die Gruppe den ersten Rastpunkt in den Weinbergen. Mit einer tollen Aussicht auf den Moselbogen und einer kleinen „geistigen“ Stärkung wurden die Wanderer für ihre bis dahin erbrachten Mühen belohnt. Immer die Mosel im Blick ging es den Steillagenweg entlang bis kurz vor Winningen.

Dort wartete schon der Proviantwagen mit kühlen Erfrischungen. Frisch gestärkt wurde der letzte Teil der Wanderung in Angriff genommen. Den gemütlichen Abschluss im Winzerhof vom Weingut Fred Knebel hatten sich alle Wanderer redlich verdient.

## Neues aus der Jugendvertretung

Als Nachfolger der bisherigen Bereichs-Jugendvertreterin RAMtfr Blamberg stellen wir Ihnen Herrn Regierungsinspektor Christian Zirwes vor.

Er ist 25 Jahre alt und derzeit im Aufbaustab BAPersBw beschäftigt. Als Jugendvertreter für den Bereich IX steht er insbesondere den Beamtinnen und Beamten bis einschließlich 30 Jahre als Ansprechpartner für Fragen, Wünsche und Anregungen gerne zur Verfügung. Selbstverständlich finden auch alle übrigen Kolleginnen und Kollegen jederzeit ein offenes Ohr bei ihm.

Herr Zirwes gehört dem Bereichsvorstand an.

Wir wünschen ihm ein gutes Gelingen und dass sich recht viele junge Kolleginnen und Kollegen für die Verbandsarbeit interessieren.



Durch die Arbeit und die berechtigten Forderungen der Berufsverbände und Gewerkschaften wurde und wird sichergestellt, dass sich unsere Arbeitsbedingungen ständig verbessern. Gott gegeben ist das nicht. Deshalb unser Appell insbesondere an alle jungen Beamtinnen und Beamte: Werden Sie Mitglied in der mit Abstand mitgliederstärksten und duchschlagskräftigsten Beamtenvertretung in der Bundeswehr: dem VBB.



## Schon gehört?

❑ Der Wegfall der Praxisgebühr zum Jahreswechsel soll auch den Beamtinnen und Beamten zugutekommen.

❑ dbb Vorsitzender Peter Heesen fordert, „Scheinprivatisierungen“ gesetzlich zu verbieten, weil sie nur gemacht würden, um Kosten, die im Haushalt stören, zu verschleiern und um gleichzeitig bestimmte Leute auszugliedern, damit die endlich mal gut verdienen.

Apropos: Das größte Privatisierungsprojekt Europas ist HERKULES, und das hat das BAAINBw soeben vom IT-AmtBw geerbt.

❑ Das Verwaltungsgericht Berlin hat den Europäischen Gerichtshof um Klärung gebeten, ob die Bemessung des Grundgehalts nach dem Besoldungsdienstalter eine Altersdiskriminierung darstellt.

❑ Der VBB Bereich IX hat sich zum Ziel gesetzt, in dem neuen BAAINBw so schnell wie möglich Personalräte zu wählen und somit die Zeit der Übergangsmandate zu beenden.

Der Bereichsvorsitzende Kollege Dr. Hintz hat deshalb den Präsidenten des BAAINBw gebeten, umgehend zur Vorbereitung der Personalratswahlen die Einberufung einer Personalversammlung zu veranlassen.

Dem Vernehmen nach soll diese Personalversammlung an dem schönen Datum 12.12.2012 in der neuen Rhein-Mosel-Halle stattfinden.

❑ Mit Wirkung vom 01.01.2013 hat Sts Beemelmans den neuen CPM gebilligt.

❑ Der Abteilungsleiter Personal im BMVg, Herr Generalleutnant Born, hat vor, eine sogenannte „Teilkonzeption Personalmanagement der Bundeswehr“ zu erlassen. Zitat daraus: *„Mit Blick auf eine stärkere Verzahnung des zivilen und militärischen Personalkörpers geht es im Kern um Fragen, durch wen, bei ganzheitlicher Betrachtung der Einsatzfähigkeit der Bundeswehr, die jeweilige Aufgabe am besten erfüllt und wo durch die ergänzende Möglichkeit einer wechselseitigen Besetzung der ausgewählten Dienstposten mehr Flexibilität in der Bedarfsdeckung erreicht werden kann. Das kann dazu führen, dass für Entscheidungen zur Dienstpostenbesetzung ein statusübergreifender Kandidatenvergleich vorzunehmen ist.*

Ist das etwa eine Regelung von Soldaten für Soldaten?

Auf den Kandidatenvergleich darf man angesichts völlig unterschiedlicher Beurteilungssysteme gespannt sein.

Übrigens: zu den Worten „mehr Flexibilität in der Bedarfsdeckung“ sei auch der Hinweis auf Artikel 87 b Grundgesetz gestattet.

Herausgeber: Bereich IX des Verbandes der Beamten der Bundeswehr ([www.VBB-BWB.de](http://www.VBB-BWB.de)) • V. i. S. d. P.: Jakob Milles • Geschäftsstelle: 56068 Koblenz, Rheinstraße 1-5, Tel. 02 61 - 1 57 17 (auch Fax) oder 90 44 24 - 34 56 • Textabdruck mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar erbeten • Textabdruck gekennzeichnete Artikel nur mit Genehmigung des Verfassers (Name ist der Redaktion bekannt) • Bezugskosten für Bereichsangehörige durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. • Auflage: 2.300